

Die Lust am Kreativen verbindet

AUSSTELLUNG Kinder und Senioren zeigen die Ergebnisse eines gemeinsamen **Kunstprojekts** im Zentrum plus.



Die Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu werden, nutzten Senioren und Kinder beim „Projekt Florian“. Die Beschäftigung mit Hydranten sollte gleichzeitig dazu dienen, sich mit dem Thema Brandschutz auseinander zu setzen.

RP-FOTOS (2): THOMAS BUSSKAMP

VON BEN VERHOEVEN

OBERKASSEL Die Stimmung im Zentrum plus ist geschäftig. In der Mitte des Gemeinschaftsraums steht die Nachbildung eines Feuerhydranten. Drumherum knien vier Mädchen und ein Junge, die mit bunter Kreide die Skulptur bemalen. Schon bald ist von der weißen Grundierung nichts mehr zu sehen. Lachende Gesichter und die Unterschriften der Kinder zieren den Hydranten.

Die Gestaltung der von Wolfgang Wimhöfer gebauten Skulptur bildet den krönenden Abschluss des

sechsmonatigen Projekts „Florian – Jung trifft Alt“.

Gemeinsam malten, bastelten und gestalteten Schüler und Senioren seit August vergangenen Jahres jede Woche zum Thema Feuerhydranten. Die kreative Beschäftigung sollte die Berührungängste zwischen den Generationen mindern. „Es sind schöne Partnerschaften entstanden“, berichtet Iris Baum-Schubert, Mitarbeiterin im Zentrum plus. Auch Wolfgang Wimhöfer freut sich über den Erfolg. Der Künstler setzt mit seinem Folgeprojekt „Rat(d)schlag“ die Zusammenführung der Generationen fort.“

Neben dem sozialen Aspekt wurden die Teilnehmer auch für das Thema Brandschutz sensibilisiert. Ein Besuch der Feuerwache an der Quirinstraße stand von Beginn an auf dem Programm.

Die Lust zu malen brachte die sechs- und siebenjährigen Teilnehmer Natascha, Yurika, Svenja, Indra und Dorian zu „Jung trifft Alt“. Die Schüler besuchen die erste Klasse der Niederkasseler Grundschule. Schon kurz nach der Einschulung meldeten sie sich für das Projekt Florian. Im Zentrum plus konnten ebenfalls schnell Teilnehmer gefunden werden. Irmgard Weber,

eine Nachbarin, erinnert sich: „Als ich den Aushang gelesen habe, wollte ich mich auf der Stelle anmelden.“

Die bunten Ergebnisse der Koproduktion von Jung und Alt können noch bis zum 9. April im Zentrum plus Oberkassel, Gemünder Straße 5, besichtigt werden. Anschließend wird die Hydrant-Skulptur an die Niederkasseler Grundschule übergeben, wo sie dauerhaft ausgestellt werden soll.

Die Ausstellung im Zentrum plus Oberkassel ist montags bis freitags von 12 bis 14 Uhr geöffnet

Brandschutz mal ganz anders



Der Künstler Wolfgang **Wimhöfer** initiierte und leitet das Projekt.

OBERKASSEL/RATH Beim „Projekt Florian“ von Wolfgang Wimhöfer gestalteten Kinder und Senioren gemeinsam Bilder von Hydranten, die nun ausgestellt werden. RP-Mitarbeiter Ben Verhoeven sprach mit dem Künstler über Geschichte und Intention des Projekts.

Worum geht es bei „Jung trifft Alt – Projekt Florian“?

Wolfgang Wimhöfer Die Idee dahinter ist, ein Kunstprojekt mit offenen Ganztagschulen zu machen, das auch mit meiner eigenen Kunst zu tun hat. Die St. Franziskussschule liegt in der Nähe meines Ateliers und war auch interessiert. Aber ich wollte auch noch die Senioren mit ins Boot holen, um die junge und die alte Generation zusammenzuführen. Das war Mitte 2007. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter.

Wieso war Ihnen der generationenübergreifende Aspekt so wichtig?

Wimhöfer Mir kommt es so vor, als sei eine Zusammenführung der Generationen wieder notwendig. Die junge und alte Generation haben immer weniger miteinander zu tun. Gemeinsames Malen kann helfen, Hemmschwellen abzubauen. Wenn man nämlich Kinder und Senioren beim Malen beobachtet, erkennt man viele Gemeinsamkeiten. Die Älteren sind zunächst oft schwerer zum Malen zu motivieren, beginnen aber bald nachdem sie gesehen haben, wie leicht die Kinder sich tun.

Das Projekt hat das Motto „Wer ist Florian?“. Was bedeutet das?

Wimhöfer Der Name Florian bezieht sich auf den Schutzheiligen der Feuerwehr. Die modernen Hydranten fallen im Alltag meist nicht sofort auf, da sie in die Straße eingelassen sind. Das Malen dieser Wasserzugänge, die Leben retten können, soll die Teilnehmer für das Thema Brandschutz sensibilisieren.

Was verbinden Sie mit Hydranten?

Wimhöfer Oberirdisch montierte Hydranten begleiten mich schon seit langem. Als der Hafen Mitte der 90er Jahre umgestaltet wurde, habe ich mich für ihre Erhaltung als Denkmäler eingesetzt. Seitdem sind sie zu meinem Markenzeichen geworden.

Begegnung in der Lust am Kreativen

AUSSTELLUNG Kinder und Senioren zeigen die Ergebnisse eines gemeinsamen **Kunstprojekts** im Zentrum plus.



Die Gelegenheit, gemeinsam kreativ zu werden, nutzten Senioren und Kinder beim „Projekt Florian“. Die Beschäftigung mit Hydranten sollte gleichzeitig dazu dienen, sich mit dem Thema Brandschutz auseinander zu setzen.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

VON JENNIFER KOCH

RATH Lila Haare, rote Wangen, ein Herzchen auf der Brust und die Unterschriften der Kinder auf dem Körper: Der Hydrant, den Wolfgang Wimhöfer aus Pappe angefertigt hat, wird immer bunter. Kinder und Senioren tauschen untereinander die verschiedenen Kreiden und geben sich Tipps, wie die Skulptur noch schöner werden könnte.

Einige Kinder der Janusz-Korczak-Schule machten in den vergangenen Monaten bei einem Projekt des Künstlers Wolfgang Wimhöfer mit. Gemeinsam mit Senioren des Zentrum plus Rath wurde gemalt, gebastelt und gezeich-

net. Das Motiv des Feuerhydranten begleitete dabei auch Wida (13), Sarah (12), Laura (12), Hamida (13), Julia (12) und Julietta (12).

Während Laura dem Hydranten, aus dem die jungen und alten Künstler eine menschliche Figur machen, noch eine orangefarbene Brille auf die Nase setzt, begutachtet Henny Kimmel, Besucherin

des Zentrum plus, die Arbeit. „Ich finde das toll, wie die Kinder malen und gestalten“, sagt die Seniorin.

Die Verschönerung der Hydranten-Plastik war der Höhepunkt des Kunstschaffens von Jung und Alt.

Seit August vergangenen Jahres trafen sich Kinder und Senioren einmal in der Woche und entwarfen Collagen oder malten Bilder. Im Winter entstanden Hydranten als Schneemänner und Schneefrauen,

die Kinder schnitten die Form aus buntem und strukturier-tem Papier aus, um sie in einer Collage neu zusammenzustellen.

Auch Henny Kimmel malte zusammen mit den Kindern. „Ich fand es sehr schön, Kontakt zu den Kindern zu haben“, sagt sie. Bei einem der Ausflüge im Rahmen des Projekts war sie ebenfalls mit dabei.

Im Winter Hydranten als Schneemänner gemalt

Senioren und Kinder führen – passend zum Thema Feuerhydranten, das Wimhöfer schon seit 20 Jahren begleitet, – zur Feuerwache an der Münsterstraße, wo sie von den Feuerwehrmännern einiges zum Thema Brandschutz erfahren.

Die schönsten Werke der Teilnehmer sind zurzeit in einer Ausstellung im Zentrum plus Rath, Westfalenstraße 26, zu besichtigen. Auch die Hydranten-Plastik wird dort bis zum 9. April stehen bleiben. Danach kommt das Werk zurück in die Janusz-Korczak-Schule, wo es dauerhaft ausgestellt wird.

Ausstellung im Zentrum plus Rath, geöffnet von 9 bis 17 Uhr